

Ferienlektüre – auch zum Nachdenken

Es gibt sie, die Bücher, die einen vom ersten Satz an ansprechen und nicht mehr loslassen. Doch wo sind diese in der Fülle des Angebots zu finden? Bezeichnend dafür die Karikatur von Felix Schaad kürzlich im «Tages-Anzeiger» zum kommenden Bücherherbst: Stapelweise Literatur, mittendrin eine Figur und die Sprechblase «Ich bin noch nicht fertig mit dem letzten Herbst». Der «Stadtan-

zeiger» kämpft gegen diese Überforderung an und hat Winterthurer Persönlichkeiten nach ihrer Sommerlektüre gefragt – und dabei äusserst spannende Tipps erhalten. Die Winterthurer Autor Peter Stamm und Beat Glogger fehlen nicht, Erheiterndes ist ebenso dabei wie Ernstes, etwas für Kinder und zwei, drei Thriller. Also los: Büchertipps lesen und ab in die Buchhandlung.

wer liest was



Karin Ammann, Verantwortliche Kommunikation Astra Winterthur

An einem Tag wie diesem

Kürzlich hatte ich ein Buch in der Hand, bei welchem ich nicht (wie sonst) jeweils einige Seiten übersprang. Das ging auch nicht: Der Autor reiht nahtlos Handlung an Handlung, erzählt präzise, verliert keine Silbe zu viel und hinterlässt doch einen starken Eindruck. Ich folgte fasziniert der an und für sich unsympathischen Hauptfigur, begegnete eindrücklichen Frauen – und erfuhr, wie sich selbst in einer ausweglosen Irrfahrt die Kraft zum Durchbruch entwickelt. Ein intensives Leserlebnis!

2006, 208 Seiten, gebunden, S.-Fischer-Verlag, Frankfurt, ISBN 978-3-100-75125-6



Jürg Stahl, Nationalrat SVP Winterthur

Olympisches Feuer

Der Politthriller «Olympisches Feuer» ist so spannend, dass man ihn nahezu verschlingen will. Ein Bombenattentat auf das Olympiastadion in Stockholm wenige Monate vor der Eröffnung der Sommer Spiele... Die Journalistin Annika – Autorin Liza Marklund studierte Journalismus und war Nachrichtenchefin des schwedischen Privatsenders TV 4 – recherchiert die Hintergründe und ist dem Täter auf den Fersen, gerät dabei jedoch in Lebensgefahr... für mich die ideale Ferienlektüre: sportlich, politisch, menschlich und viel, viel Spannung!

2000, 400 Seiten, Taschenbuch, rororo, ISBN 978-3-499-22733-2



Lea Laasner, Autorin «Allein gegen die Seelenfänger»

Mein Herz so weiss

«Mein Herz so weiss» von Javier Marías ist unglaublich dicht geschrieben, und vom ersten Moment an wird die Leserin oder der Leser in die Geschichte hineingezogen. Eine junge Frau erhebt sich vom Tisch, geht ins Bad, knöpft ihre Bluse auf und erschießt sich. Diese dunkle Szene, von der der Ich-Erzähler nur gehört hat, lässt ihm keine Ruhe mehr... Mich fasziniert der Schreibstil Javier Marías, er beschreibt Situationen und Details wahnsinnig eindrücklich. Ich legte das Buch kaum zur Seite. Es ist eine sehr lesenswerte Ferienlektüre!

1998, 352 Seiten, dtv, ISBN: 978-3-423-12507-9

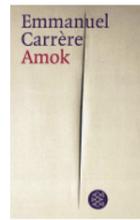


Andreas Möslly, Geschäftsführer FC Winterthur

Amok

Wir alle kennen sie: die Notlüge, die das Leben scheinbar erleichtert... In «Amok» begann alles harmlos: Eine versäumte Klausur, eine kleine Lüge. Diese zieht neue Lügen mit sich, die den Studenten Jean-Claude aus dem Tritt bringen und in ein Doppelleben. Der Amok ist eine Frage der Zeit. Er löscht seine Familie aus, scheidet aber an seinem Selbstmord. Die Geschichte hat sich 1993 zugetragen. Emmanuel Carrère hat recherchiert und den Amokläufer interviewt. Das Buch ist kein Roman und auch keine flockige Sommerferienkost, aber gerade deshalb lesenswert.

2001, 186 Seiten, gebunden; S.-Fischer-Verlag, ISBN 3-100-10220-7



Cornelia Bachmann, Inhaberin P-ART Communications

Lauf um mein Leben

«Thierry Velan trank Kaffee, als wollte er sein Blut damit ersetzen.» Die bildhafte Sprache und die geschickte Dramaturgie mit Parallelgeschichten treiben zum atemlosen Verschlingen des Wissenschaftsthrillers von Beat Glogger an. Die Gendoping-Geschichte um Sprint-Superstar Jesse Brown spitzt die Realität der aktuellen Skandale zu und führt vor Augen, dass noch lange nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind, um die Leistung zu maximieren. Die Frage stellt sich unweigerlich: Sind die unschlagbaren Sportler von heute wirklich clean?

2008, 384 Seiten, Rowohlt-Taschenbuchverlag, ISBN 978-3-499-24835-1



Claudia Lässer, Moderatorin

Reise nach China

China wird, das ist unbestritten, in den nächsten Jahren die Weltmacht Nummer 1. Irgendwann werden wir uns mit dem Reich der Mitte beschäftigen müssen. Warum nicht jetzt? «Reise nach China» enthält 20 Geschichten darüber, wovon alle reden, aber niemand richtig weiss, was Sache ist, zum Beispiel die Ein-Kind-Familie. Der Sammelband zeigt China zwischen Konsum und Geistesglauben, Sozialismus und Subkultur – mit chinesischen wie ausländischen Stimmen.

2009, 255 Seiten, Taschenbuch, Deutsch, Hrsg. v. Françoise Hauser, Unionsverlag, ISBN: 978-3-293-20438-6



Michael Domeisen, Geschäftsführer Standortförderung Winterthur

Maigret – die Tänzerin und die Gräfin

Simenon ist meine Ganzjahresferienlektüre. Sein Kommissar Maigret entführt mich auf den Montmartre, in die Normandie, nach London und New York. In «die Tänzerin und die Gräfin» schafft Simenon, was nur er kann: die dichte Atmosphäre der Strassen von Paris, des Milieus und des Verbrechens dem Leser unsentimental vor Augen zu halten. Das Schöne: Maigret gibt es in 75 ab 2008 neu aufgelegten Bänden! Knapp 50 liegen noch vor mir und damit ganz viel Ferienlektüre – das ganze Jahr! Allen Ehrgeizigen sei die französische Originalausgabe empfohlen.

2008, 210 S. Diogenes, ISBN 978-3-257-23836-5



Yvonne Beutler, Präsidentin Grosser Gemeinderat

Schnurziepegal

Der Vorlese-Favorit meines Sohnes: Alle Hunde sehen aus wie ihr Herrchen und Frauchen. Doch Leonora, die dicke Frau im blauen Kleid, gleicht ihrem schmalen, rot karierten Hund Fidelity gar nicht, und die Leute lachen sie aus. Genauso geht es dem dünnen Joschka im rot karierten Anzug und seinem dicken, blauen Hund Pistazia. Leonora und Joschka tauschen die Hunde, doch alle sind unglücklich, bis sie sich wieder treffen und verlieben. Die Leute finden, dass sie unmöglich aussehen. Doch das ist den vieren schnurziepegal.

2009, ca. 36 Seiten, Bajazzo-Verlag, Zürich, ISBN 978-3-905871-03-6



Christof Hasler, Präsident KMU-Verband Winterthur u. Umgebung

Die Mäuse-Strategie für Manager

Die Dinge verändern sich – manchmal schneller als einem lieb ist und als man denkt. Wie wir ihnen mutig und mit einer gewissen Gelassenheit begegnen und dabei noch als Sieger aus scheinbar ausweglosen Situationen mit Erfolg hervorgehen, erzählt diese Kurzgeschichte von Mäusen und Menschen. Eine amüsante Lektüre von Spencer Johnson für einen erholsamen Ferienabend ganz nach dem Motto: Wenn dir der Käse weggenommen wird – tu was!

1998, deutschsprachige Ausgabe 2000, 100 Seiten, Heinrich-Hugendubel-Verlag, ISBN 978-3-7205-4013-1

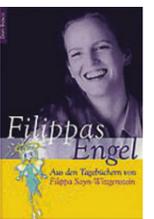


Lucia M. Eppmann-Hess, Chefredaktorin «Stadtanzeiger»

Filippas Engel

Mit acht Jahren begann Filippa Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein in ihr Tagebuch zu schreiben. Kurz nach ihrer Hochzeit, mit 21 Jahren, starb sie bei einem Unfall. Ein Eintrag lautete, dass sie ihre Eltern über alles liebe und «falls ich unerwartet meine Heimreise antreten muss, sollen sie das wissen». Die Eltern und ihr Witwer Vittorio Mazzetti d'Albertis haben sich nach dem Tod von Filippa entschlossen, ihre Tagebücher leicht zu kürzen und in ihrem Namen herauszugeben. Anrührend, wie Eltern versuchen, den Tod des Kindes zu verarbeiten.

2003, 208 Seiten, Don-Bosco-Verlag, ISBN 103769814371, ISBN 139783769814378



ANZEIGE

«Ihre Lieblingsbücher bei Orell Füssli»

Orell Füssli Buchhandlungs AG | Marktgasse 3 | 8400 Winterthur | 052 269 09 42 | orders@books.ch

orell füssli
www.books.ch